

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 9

Artikel: Französische Bauern kommen auf den Geschmack
Autor: Atzigen, Willi von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**11. Internationaler
Maschinenring-
Kongress**



Delegationen aus über zwanzig Ländern trafen sich im Kongresszentrum des «Futuroscope» in Poitiers zur 11. Internationalen MR-Tagung: Die Architektur à la française beflügelte hoffentlich die Maschinenring-Idee.

Französische Bauern kommen auf den Geschmack

Willi von Atzigen, SVLT und Ruedi Gnädinger, LBL

In Poitiers, 300 km südwestlich von Paris, fand der 11. Internationale Kongress der Maschinenringe statt. Die Teilnehmenden informierten sich über die Entwicklung der Maschinenringe in verschiedenen Ländern und hatten die Gelegenheit, die Landwirtschaft des Departementes Poitou Charantes kennen zu lernen.

Die hügelige, weiträumige Landschaft um Poitiers ist geprägt von grossen Acker- und den dazwischen gestreuten Brachflächen. Zahlreiche Hecken geben der Gegend zusätzlichen Charme ebenso wie die zahlreichen Reb- und Waldparzellen. Viele verlassene Einzelhöfe lassen den rasanten Strukturwandel in der Landwirtschaft erahnen.

Es herrscht ein angenehmes, mildes Klima mit einer Niederschlagsmenge von 750 mm. Die Hauptniederschlagsmenge fällt ausserhalb der Vegetationsperiode, so dass im Sommer Wassermangel herrscht. Viehwirtschaftsbetriebe sind selten, Getreide betonte Fruchtfolgen auf den viehlosen Ackerbaubetrieben die Regel. Die Erträge lassen sich durch die Bewässerung

stark steigern. Grosszügige Bewässerungsanlagen werden aus leistungsfähigen Pumpstationen alimentiert und in der Regel überbetrieblich bewirtschaftet.

MR in Frankreich

Der erste Maschinenring wurde 1975 im Elsass gegründet. Weinbauern mit eigenem Keller, die sich die teure Technik der Kelterei einzelbetrieblich nicht leisten konnten, waren die Initianten. In diesem Ring mit einem vollamtlichen Geschäftsführer haben sich verschiedene Landwirte mit mobilen Pressen sowie Filtrier- und Abfüllanlagen ausgestattet und erledigten damit die Kelterarbeiten bei ihren Berufskollegen.

Bis 1989 wurden dann noch weitere sieben Maschinenringe gegründet. Der grösste Aufschwung erfolgte erst viel später auf den heutigen Bestand von 35 Ringen. Im Durchschnitt haben die Ringe einen Bestand von 157 Mitgliedern und werden mehrheitlich von nebenamtlichen Geschäftsführern betreut.

Insgesamt hat der Maschinenring in Frankreich noch eine geringe Bedeutung. Frankreich hat etwa gleichviel MR-Mitglieder wie die Schweiz. Dies hat zwei wesentliche Ursachen: Einmal ist es die Betriebsstruktur mit grösseren Flächen und einer ausgeprägten Spezialisierung, zum zweiten die auffallend einfache Mechanisierung. Als Beispiel sei hier die Feldbestellung erwähnt, wo auch sehr grosse Betriebe nur über vier Maschinen (Pflug, Egge, Sämaschine und Düngerstreuer) verfügen. Anstelle einem situationsgerechten und optimalen Arbeitsverfahren setzen diese Landwirte nur das Standardverfahren mit den vorhandenen Maschinen ein. Durch diese Umstände ist die Maschinenauslastung schon auf dem eigenen Betrieb so hoch, dass die Kostenvorteile einer noch höheren Auslastung nicht mehr so wichtig sind.

MR in Deutschland, Österreich und Luxemburg

Am MR-Kongress wird traditionsgemäss über die Entwicklungen in den einzelnen Ländern informiert. Zudem haben die einzelnen Landesvertreter

die Möglichkeit, neue und erfolgversprechende Projekte vorzustellen.

In Deutschland, Österreich und Luxemburg haben die Maschinenringe die grösste Bedeutung. Man kann mit einigen Ausnahmen von einer flächendeckenden Präsenz der MR ausgehen. Grösstenteils werden diese von hauptberuflichen Geschäftsführern betreut. Skandinavien, Frankreich und England und die Schweiz gehören zur Kategorie der Länder, wo die Maschinenringe etabliert, von einem flächendeckenden Angebot aber noch weit entfernt sind.

Die obengenannten Länder haben einen stetigen, aber nur noch geringen Zuwachs zu erwarten. Viele Maschinenringe versuchen deshalb, ihren Geschäftsbereich zu erweitern. Ein Maschinenring in Luxemburg beispielsweise hat für seine Mitglieder einen Wetterdienst in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Institut im Angebot. Andere wählen den Weg zu Kommunalarbeiten, wo die vorhandene Technik und das Fachwissen der Ringmitglieder gut einsetzbar sind. Um rechtliche Hürden zu umgehen, haben viele Maschinenringe in Deutschland Tochterfirmen in der Form der «Ge-

meinschaft bürgerlichen Rechts» (GbR) gegründet. Diese Firma trägt das Unternehmerrisiko, übernimmt die Aufträge und lässt sie durch die Ringmitglieder ausführen.

MR in der Schweiz

Mitte der sechziger Jahre wurden die ersten Maschinenringe gegründet. Nach einer Anzahl Neugründungen um 1990 gibt es heute in der Schweiz 92 Maschinenringe.

Diese meist kleinen Ringe mit weniger als 25 Mitgliedern arbeiten seit Jahren unauffällig in Gemeinden oder kleinen Regionen mit unterschiedlichem Erfolg. Die Tendenz geht eindeutig zu Maschinenringen mit grösseren Einzugsgebieten, das Angebot wird vielfältiger, Vegetationsunterschiede können ausgenützt werden und die Verfügbarkeit einzelner Maschinen wird besser. Von wachsender Bedeutung im Maschinenring ist die Vermittlung von Arbeitskräften für Stunden oder ganze Tage.

Ein Maschinenring hat bereits einen Angestellten an mehrere Landwirte vermittelt und erledigt jetzt die Administration in diesem Arbeitsverhältnis.

Technische Kommission 3 des SVLT

Die schweizerischen Maschinenringe werden von der Technischen Kommission 3 des SVLT unter der Leitung von Ueli Haltiner, Salez SG, betreut. Diese Kommission lädt die Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der Maschinenringe regelmässig zu Weiterbildungsveranstaltungen am Weiterbildungszentrum in Riniken ein. Dabei standen in den beiden letzten Jahren Problemlösungen im zwischenmenschlichen Bereich einerseits und der Ausbau der Dienstleistungen im Kommunalbereich andererseits auf dem Programm.

Beim SVLT-Zentralsekretariat in Riniken sind folgende Informationsmaterialien erhältlich:

- Musterverträge für Kleingemeinschaften, Maschinengenossenschaften und Maschinenringe,
- Rapportblöcke
- MR-Diaserie und MR-Werbematerial

Bitte vormerken:

Schon heute lädt die Kommission zur nächsten Veranstaltung ein am:

Mittwoch, 20. November 1996

Im Zentrum steht die Besichtigung des Maschinenringes im luzernischen «Michelsamt».

Das detaillierte Programm folgt.

MR bringt alles unter einen Hut

Untergebracht in der supermodernen Zukunftsstadt «Futuroscope» bei Poitiers, liessen sich die rund 400 Teilnehmenden von den Zielen und Visionen der Maschinenringe in aller Welt inspirieren. Besonders beeindruckend: Die Gespräche mit Vertretern der noch jungen Demokratien von Estland, Litauen oder Slowenien über die Lage der Landwirtschaft in diesen Staaten.

Gerade bei den Besichtigungen wurde jedem Teilnehmer klar, wie weit die Randbedingungen der Landwirtschaft in den einzelnen Ländern auseinanderklaffen.

Jedes Land in der EU steht mit seiner Landwirtschaftspolitik in einer anderen Phase. In Frankreich fehlen die gut ausgebildeten Landwirte bereits, und in Deutschland suchen die Landwirte ein Standbein im kommunalen Bereich. Eines haben diese Länder gemeinsam, alle betonen die Notwendigkeit, mit einem Minimum an eingesetzten Mitteln eine maximale Leistung und

Der SVLT führt jährlich eine Umfrage bei den Maschinenringen durch. 1995 waren es 92 an der Zahl. Die Fragebogen von 30 Maschinenringen konnten ausgewertet werden. Die wichtigsten Kennzahlen zur Struktur der MR:

Maschinenringe in der Schweiz

Mitgliederbestand 1995

Total aus 30 Meldungen	1966
– durchschnittliche Mitgliedzahl	65
– Mitgliedzahl im kleinsten MR	5
– Mitgliedzahl im grössten MR	192

Verrechnungswert im MR

Total aus 19 Meldungen	Fr. 4 018 380.–
– Durchschnitt	Fr. 211 494.–
– geringster Wert	Fr. 14 500.–
– höchster Wert	Fr. 570 080.–

Verrechnungswert pro Mitglied

Durchschnitt aus 18 Meldungen	Fr. 2 044.–
– geringster Wert	Fr. 190.–
– höchster Wert	Fr. 6 000.–

Produktion zu erzielen. Der schweizerische Weg der Ökologisierung mutet da reichlich exotisch an.

Ein erfahrener MR-Geschäftsführer aus Österreich sagte: «Es gibt die verschiedensten Formen in der überbetrieblichen Zusammenarbeit, es gibt

die verschiedensten Randbedingungen in den Regionen und Ländern, aber es gibt nur ein System, das diese Dinge alle unter einen Hut bringen kann: Das ist der Maschinenring».



Maschinenfabrik Malters

- Krananlagen
- Jauchewerfer
- Schlauchhaspel
- Jauchepumpen

Das meistgekauftete Schaufel-Rührwerk der Schweiz

- 5 Modelle für jede Grubengrösse
- Rührschaufel aus Chromstahl
- Maschinenschonender Keilriemenantrieb
- Getriebe aus Eigenfabrikation
- Komplette Kugellagerung



Ihr Landmaschinenhändler oder wir beraten Sie gerne unverbindlich und kompetent

Maschinenfabrik, 6102 Malters
041/497 11 58 041/497 33 52

Der automatische Exakt-

ALKA-Siloverteiler

der robuste, bewährte Futterverteiler

- Sicherer Antrieb durch Drehstrom-Getriebemotor (0,25 PS)
- Gleichmässige Verteilung
- Lange Lebensdauer
- Feuerverzinkt
- Für alle Hochsilos geeignet





Alois Kaufmann

Fabr.landw. Maschinen & Geräte
9308 Lömmenschwil SG, Tel.071/2981717

Stück um Stück saubere Wärme

NEU



Bedienungsfreundlich: tiefe Einfüllkante, grosses Füllvolumen



Leistungsstark, komfortabel, umweltfreundlich: die neue Keratronic Stückholzfeuerung

SCHMID

Die Schweizer Marke für Holzfeuerung
Schmid AG, 8360 Eschlikon
Telefon 071/973 73 73, Fax 071/973 73 70

G.A.A.H. 32.3

Senden Sie uns Ihre Keratronic-Unterlagen. ☒ SL

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____